

## Die Glocke

Im Sinnbild stehend für harmonische Töne, Ruf zum Gottesdienst, Gemeinschaft, Hoffnung, Zuversicht, Ruhe, innere Einkehr, Frieden!

Im Ersten und Zweiten Weltkrieg wurden über 150.000 Kirchenglocken beschlagnahmt, um sie einzuschmelzen und daraus Kriegswaffen und Munition herzustellen. Welch abstruses Bild: Eine Kirchenglocke, ein Symbol für den Frieden, sollte dazu genutzt werden, zu töten...

*"Die schmerzlichsten Gefühle, Glocken abzuhängen, einzuschmelzen und in Geschütze zu verwandeln: Das," sagt Pfarrer Rüdiger Penczek von der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling bei Köln, „hat den Sinn dieser Kircheninstrumente in sein Gegenteil verkehrt.“ Glocken, so Penczek, hätten von alters her den Rhythmus der Menschen bestimmt. "Kirchenglocken waren und sind Taktgeber für das tägliche Leben. Wenn die große Totenglocke läutet, weiß man, dass jemand zu Grabe getragen wird. Die Glocken am Samstagabend läuten den Sonntag ein: Jetzt kann man die Arbeit endlich ruhen lassen. Das ist die spirituelle Dimension von Glocken. All dies hörte im Laufe des Ersten Weltkriegs auf."*

Im November 2018 hatte der Musiker und Künstler Michael Patrick Kelly den Prozess wieder umgekehrt. Anlass war das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Er präsentierte eine eigens aus Kriegsschrott geschmiedete Friedensglocke (#PeaceBell) als Symbol des Wandels, um ein Zeichen zu setzen für gegenseitigen Respekt, für Toleranz, für den gelebten Frieden, für gesellschaftlichen Zusammenhalt, für das mutige Eintreten für einen Frieden auf der Welt.

Auf der Glocke zu sehen und zu lesen ist eine Friedenstaube mit einem großen „STOP“ Schild im Schnabel, und auf der Rückseite „You shall not kill“ („Du sollst nicht töten“).



Diese „PeaceBell“ begleitet den Sänger nun auf seinen Konzerten und läutet dort, mitten in einem Popkonzert, eine Schweigeminute ein. Tausende Menschen schweigen gemeinsam – eine unglaubliche Atmosphäre! Eine Minute, in der jeder innehalten kann, an den Frieden denken kann, Frieden in sich selbst und Frieden auf der Welt...

Der Künstler hat weitere kleine PeaceBells aus Kriegsschrott gießen lassen. Insgesamt 499 Stück. Der Erlös dieser Glocken geht in Frieden stiftende Projekte, unter anderem an das Friedensdorf „Newe Schalom“ in Israel. Dort leben jüdische und arabische Israelis zusammen und zeigen auf, dass ein friedvolles, tolerantes, und respektvolles Zusammenleben möglich ist. Dies zu unterstützen ist ein überaus sinnvolles Projekt, denn werden die jungen Generationen lernen miteinander zusammen zu leben, werden sie ihre Vorfahren nicht nachahmen, und es besteht die Hoffnung auf eine Zukunft in Frieden...

Eine kleine PeaceBell gibt es auch hier auf dem Dönberg, und sie ist ein inspirierendes Symbol für den Frieden!



Für uns ist sie auch ein weiteres Symbol – ein Symbol dafür, zu handeln, einen Prozess einzuleiten, der konträr zu allem Dagewesenen verläuft, der einen neuen Weg einschlägt, einfach mal ganz anders als vorher.

Viele Dinge lernen wir momentan dazu, zum Beispiel, dass selbst der derzeitige auf das Wenigste reduzierte Flugverkehr und andere ähnliche Einsparmaßnahmen nicht ausreichen für die Rettung unseres Klimas. Vorher war das Theorie; da haben wir spekuliert, dass solche Maßnahmen uns helfen würden. Aber uns waren mögliche

Kollateralschäden nicht klar; alles erschien zu komplex. Also lieber die Finger davon lassen... Jetzt haben wir Erkenntnisse.

Sagenhafte Erkenntnisse bietet uns diese Zeit. Lasst uns darauf einlassen! Lasst uns gedanklich lösen von vielem, was wir von früher kennen und an was wir uns, bewusst oder unbewusst, gewöhnt haben! Auch wir haben die Möglichkeit, Dinge anders zu machen. Das können auch wir! Was für eine Chance!

Lasst uns zusammenhalten, jetzt, in schwierigen Zeiten und lasst es uns in der Zukunft auch so weiterleben! Anders als bisher! Mit weniger Abstand trotz größeren Abstands! Lasst uns aktiv sein und bleiben, Ideen entwickeln und zusammen umsetzen!

Wir freuen uns darauf!

Viele Grüße, Rena und Michael Ernsting

P.S.: Wen weitere Informationen über die PeaceBell interessieren: Es gab eine Dokumentation auf VOX über das Projekt (sicher über die Mediathek oder im Internet über Youtube abzurufen). Zum Beispiel wurde der benötigte Kriegsschrott zum Gießen der Glocken in Verdun in Frankreich gesammelt. Diese Suche gestaltete sich nicht sehr leicht, da unter Anderem immense Preise von Sammlern für alte Kriegswaffen aufgerufen werden...